

# Schuldnerberatung

## im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens in Rheinland-Pfalz

*Statistik 2005*

Erarbeitet von:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie  
und Gesundheit Rheinland-Pfalz  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Rheinland-Pfalz  
Schuldnerfachberatungszentrum Rheinland-Pfalz  
LIGA – Spitzenverbände der freien  
Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz  
Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung in  
Rheinland-Pfalz

Juli 2006

## Zur Statistik 2005

Die Arbeit der 55 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Rheinland-Pfalz wurde im Jahr 2005 durch eine erneut gestiegene Beratungsnachfrage gekennzeichnet. In vielen Fällen geht die Lage der Ratsuchenden einher mit einer gleichzeitigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lebenssituation. Die Zahl der laufenden Beratungsfälle (drei und mehr Beratungskontakte) in den Beratungsstellen stieg gegenüber dem Vorjahr von 9.999 auf 10.423 (+ 4%). Noch stärker nahm der Anteil der Beratung zur Erstellung eines außergerichtlichen Einigungsversuchs zu (+ 15% zu 2004).

Die Zahl der erfolgreichen außergerichtlichen Regulierungen war im vergangenen Jahr leicht rückläufig (-1%). Wie bereits in den Vorjahren blieb für die meisten Ratsuchenden auch im Jahr 2004 diese für alle Beteiligten kostengünstige Problemlösung unerreichbar. Hierzu trägt vermutlich auch der Umstand bei, dass nur ein geringer Anteil der Ratsuchenden den Gläubigern überhaupt Zahlungen anbieten können: im Jahr 2005 hat die Zahl der Ratsuchenden ohne pfändbare Einkünfte erneut zugenommen (+ 9% zu 2004), ihr Anteil an allen Ratsuchenden liegt nun bei 77% (2004: 74%).

Die Einkommenssituation der überschuldeten Ratsuchenden blieb auch im Jahr 2005 relativ stabil: die Zahl der Ratsuchenden mit Einkommen bis 1.000 € nahm um 6% zu, mit Einkommen zwischen 1.001 € und 2.000 € um 1%, während die Zahl der beratenen Personen mit Einkommen über 2.000 € annähernd gleich blieb.

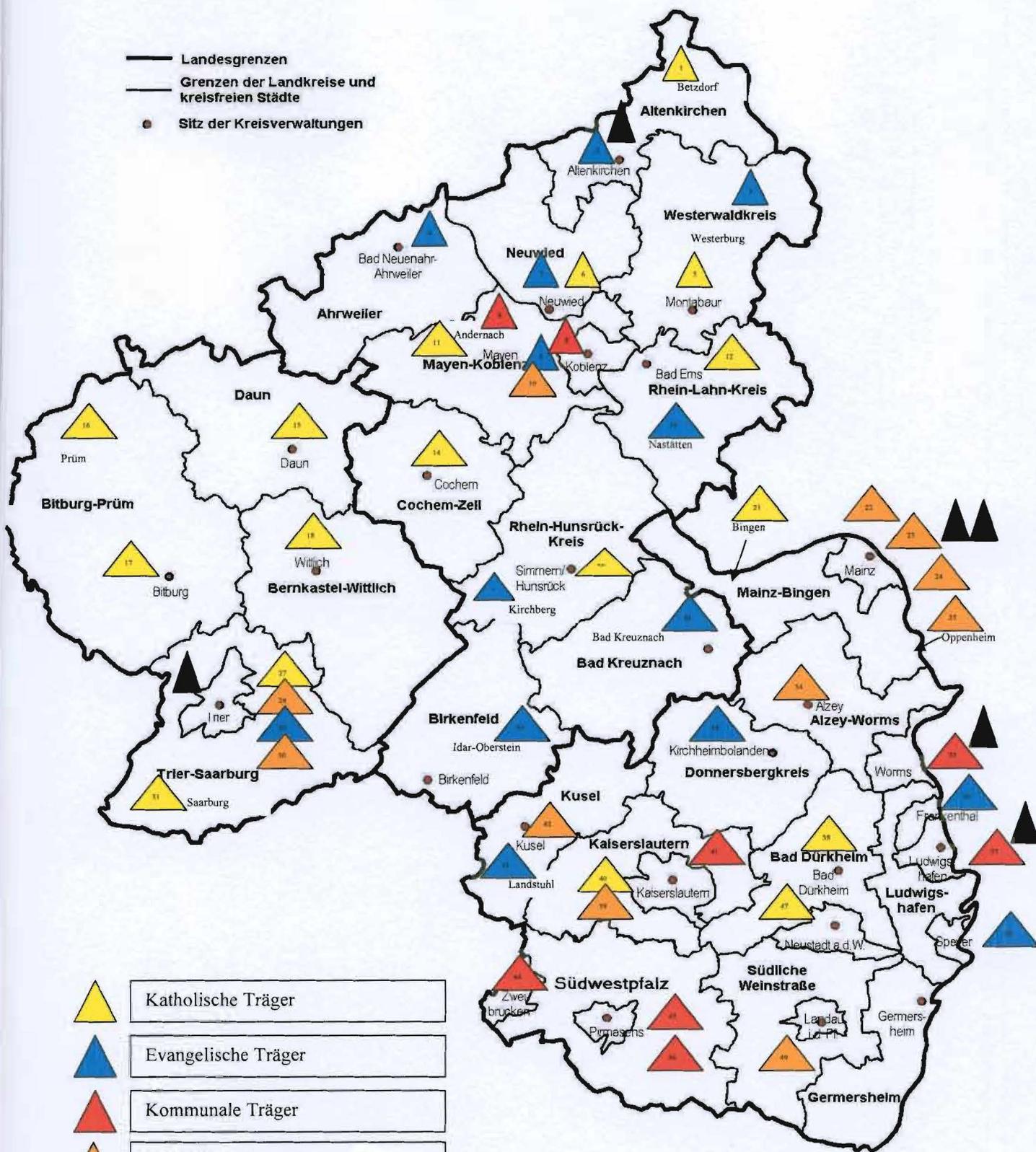
Fast alle Ratsuchenden weisen Schulden bei Banken (+ 9%) und Versandhäusern (+ 11 %) auf. Erheblich zugenommen haben im Jahr 2005 Schulden bei Versicherungen (+ 24%), Energieschulden (+ 22%), Unterhaltsschulden (+ 22%), Schulden bei öffentlich-rechtlichen Gläubigern (+ 21%), Schulden bei Sozialkassen (+ 20%) und Telefon-/Handyschulden (+ 20%).

Die häufigsten Überschuldungsursachen waren erneut Arbeitslosigkeit (+ 5%) und

wirtschaftliches Planungsdefizit (+ 12%). Auffallend ist der Anstieg der Armutsschuldner (+ 17%) und der gescheiterten Immobilienfinanzierungen (+ 14%).

Auch im Jahr 2005 haben die Schuldnerberatungsstellen in Rheinland-Pfalz eine Evaluation der abgeschlossenen Beratungsfälle vorgenommen. Diese Selbstreflexion der Beratungskräfte zu den erbrachten Beratungsleistungen und zu den Erfolgen der Beratungsarbeit verweist neben den finanziell-wirtschaftlichen Ergebnissen (Verbesserung der wirtschaftlichen Situation / Stärkung von Haushalts- und Verbraucherkompetenzen) auch auf die Bedeutung der psychosozialen Beratungsinhalte (Verbesserung der gesundheitlichen Befindlichkeit / Verbesserung der familiären Lebenssituation). Hinweise zur Wirksamkeit der Schuldnerberatung ergeben sich hierbei aber auch aus der Tatsache, dass durch die Beratung in ca. 4 % aller laufenden Beratungsfälle die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit erreicht werden konnte. Dieses Erhebungsmerkmal wies zudem in 2005 eine stark zunehmende Tendenz auf (+ 19 %).

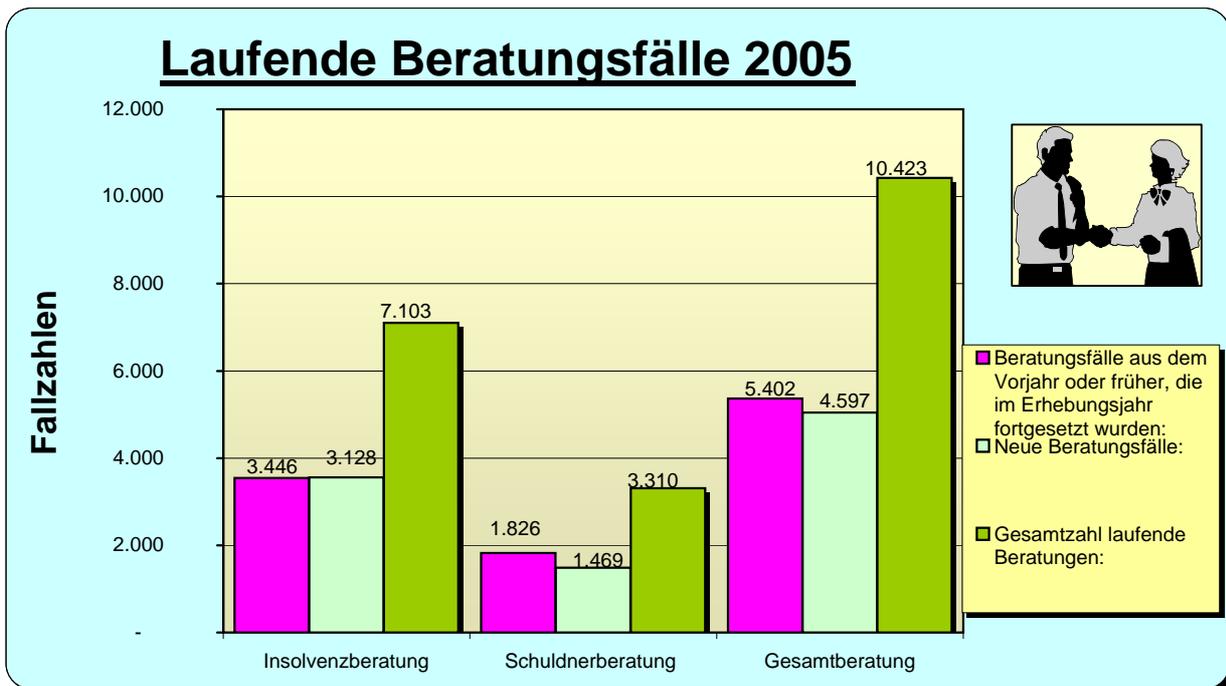
-  Landesgrenzen
-  Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte
-  Sitz der Kreisverwaltungen



-  Katholische Träger
-  Evangelische Träger
-  Kommunale Träger
-  Freie Träger
-  Schuldnerberatungsstellen in der Suchtkrankenhilfe

**Laufende Beratungsfälle:**

	<u>Jahr</u>	<u>Insolvenzberatung</u>	<u>Schuldnerberatung</u>	<u>Gesamtberatung</u>
<b>Beratungsfälle aus dem Vorjahr oder früher, die im Erhebungsjahr fortgesetzt wurden:</b>	2003	3.071	1.929	5.000
	2004	3.446	1.956	5.402
	2005	3.543	1.826	5.369
Veränderung 2005 gegenüber 2004:		2,8%	-6,6%	-0,6%
<b>Neue Beratungsfälle:</b>	2003	2.641	1.546	4.187
	2004	3.128	1.469	4.597
	2005	3.560	1.484	5.044
Veränderung 2005 gegenüber 2004:		13,8%	1,0%	9,7%
<b>Gesamtzahl laufende Beratungen:</b>	2003	5.712	3.475	9.187
	2004	6.574	3.425	9.999
	2005	7.103	3.310	10.423
Veränderung 2005 gegenüber 2004:		8,0%	-3,4%	4,2%
<b>Kurzberatungen:</b>	2003	~	~	7.698
	2004	~	~	7.443
	2005	~	~	8.298
Veränderung 2005 gegenüber 2004:				11,5%

**Erläuterung:**

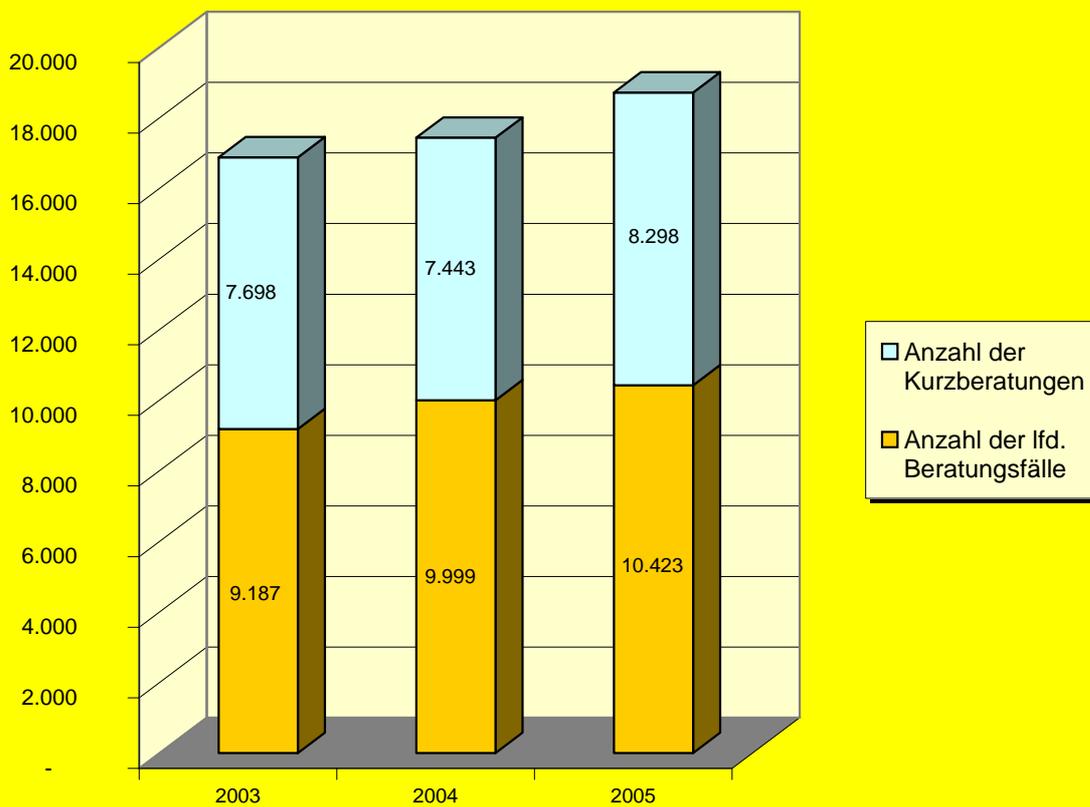
Laufende Beratungsfälle umfassen Klienten, die drei oder mehr Beratungstermine in Anspruch genommen haben. Bei Kurzberatungen sind alle Fälle erfasst, die in ihrer Beratungshäufigkeit unter einer Anzahl von drei Beratungsterminen liegen. Kurzberatungen werden nicht bei den lfd. Beratungen erfasst.

Unter Insolvenzberatung wird diejenige Beratung verstanden, die sich auf die Beratung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens bezieht.

Als Schuldnerberatung gilt diejenige Beratung, die sich an anderen Sanierungsperspektiven als die Verbraucherinsolvenzberatung orientiert.

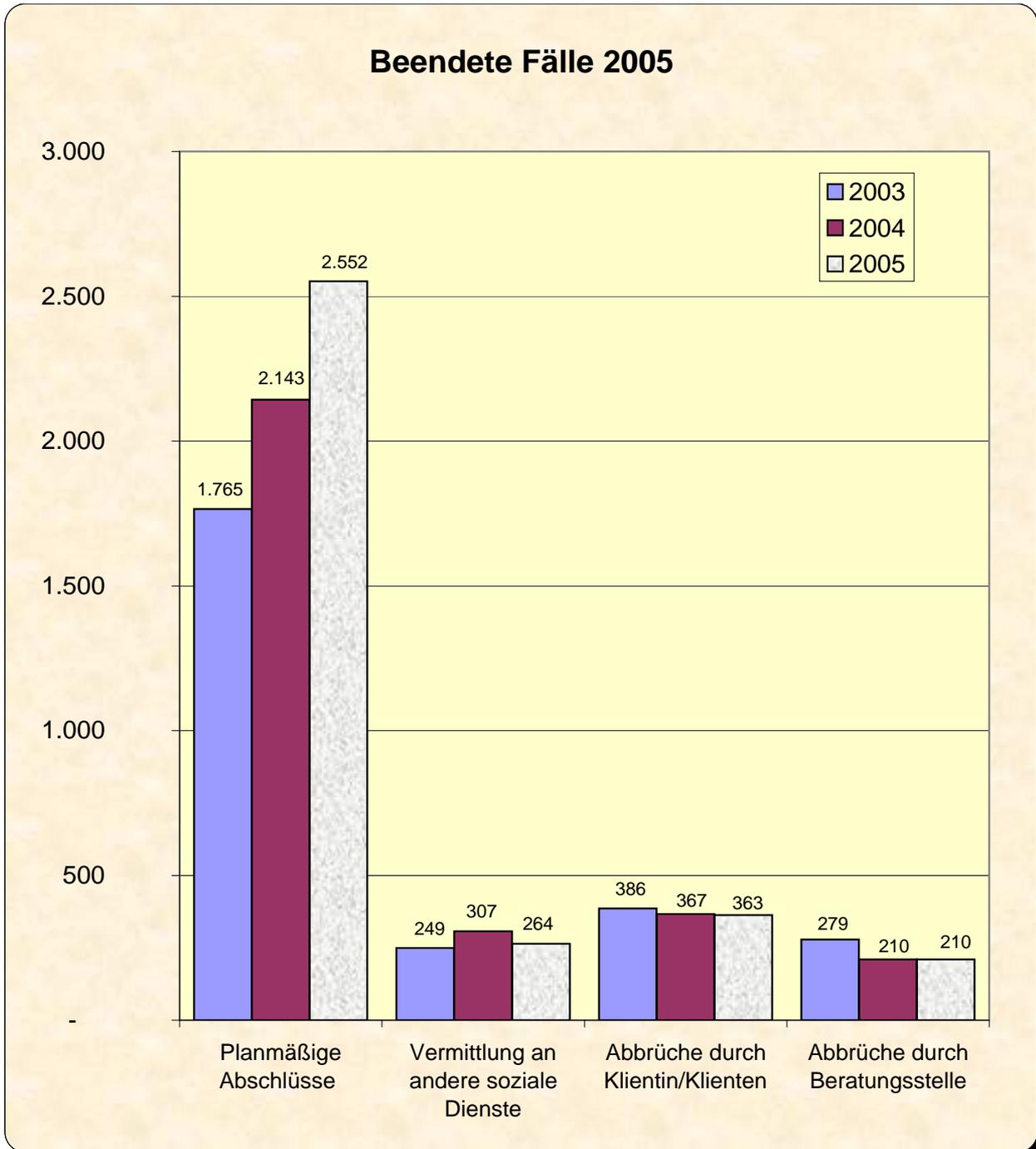
**Entwicklung von lfd. Beratungen und Kurzberatungen:**

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Anzahl der lfd. Beratungsfälle	9.187	9.999	10.423
Anzahl der Kurzberatungen	7.698	7.443	8.298

**Entwicklung von lfd. Beratungen und  
Kurzberatungen**

**Beendete Fälle:**

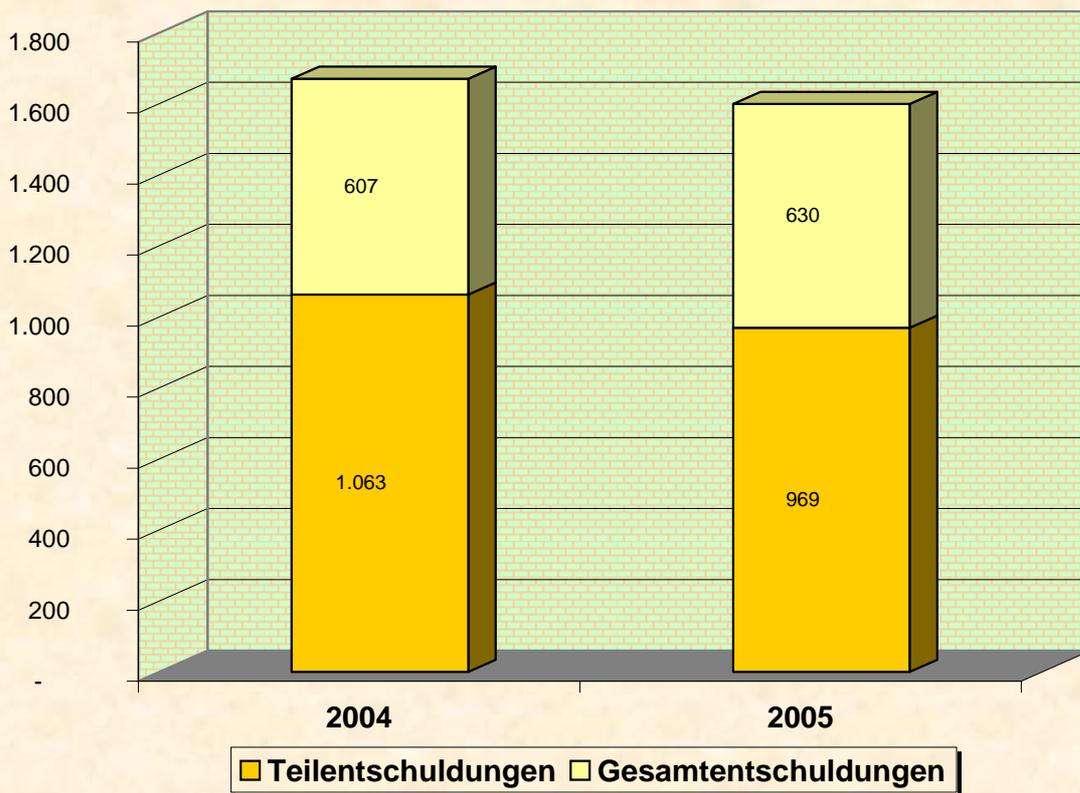
	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Planmäßige Abschlüsse	1.765	2.143	2.552
Vermittlung an andere soziale Dienste	249	307	264
Abbrüche durch Klientin/Klienten	386	367	363
Abbrüche durch Beratungsstelle	279	210	210



## Schuldenspezifische Leistungen und Ergebnisse:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
Teilentschuldungen	1.063	969	-8,8%
Gesamtentschuldungen	607	630	3,8%

## Schuldenspezifische Leistungen und Ergebnisse Schuldnerberatungsfälle



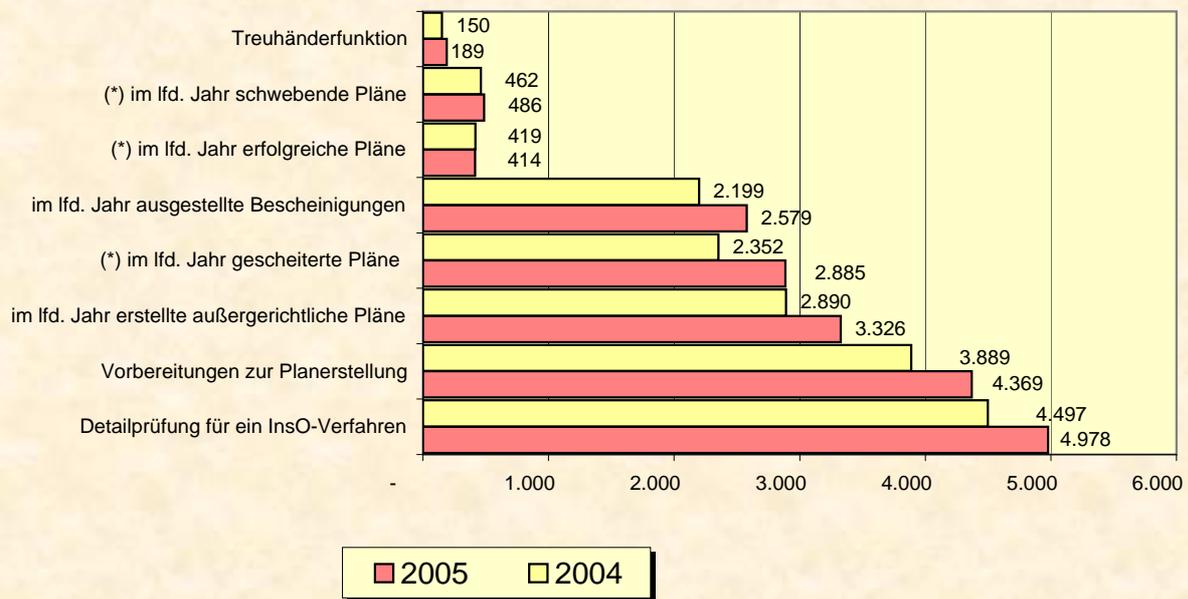
## Schuldenspezifische Leistungen und Ergebnisse:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
1. Information und Beratung zur InsO:	6178	6509	5,4%
2. InsO-Fälle:			

### Außergerichtliches Verfahren:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
Detailprüfung für ein InsO-Verfahren	4.497	4.978	10,7%
Vorbereitungen zur Planerstellung	3.889	4.369	12,3%
im lfd. Jahr erstellte außergerichtliche Pläne	2.890	3.326	15,1%
(*) im lfd. Jahr gescheiterte Pläne	2.352	2.885	22,7%
im lfd. Jahr ausgestellte Bescheinigungen	2.199	2.579	17,3%
(*) im lfd. Jahr erfolgreiche Pläne	419	414	-1,2%
(*) im lfd. Jahr schwebende Pläne	462	486	5,2%
Treuhänderfunktion	150	189	26,0%

## Außergerichtliches Verfahren

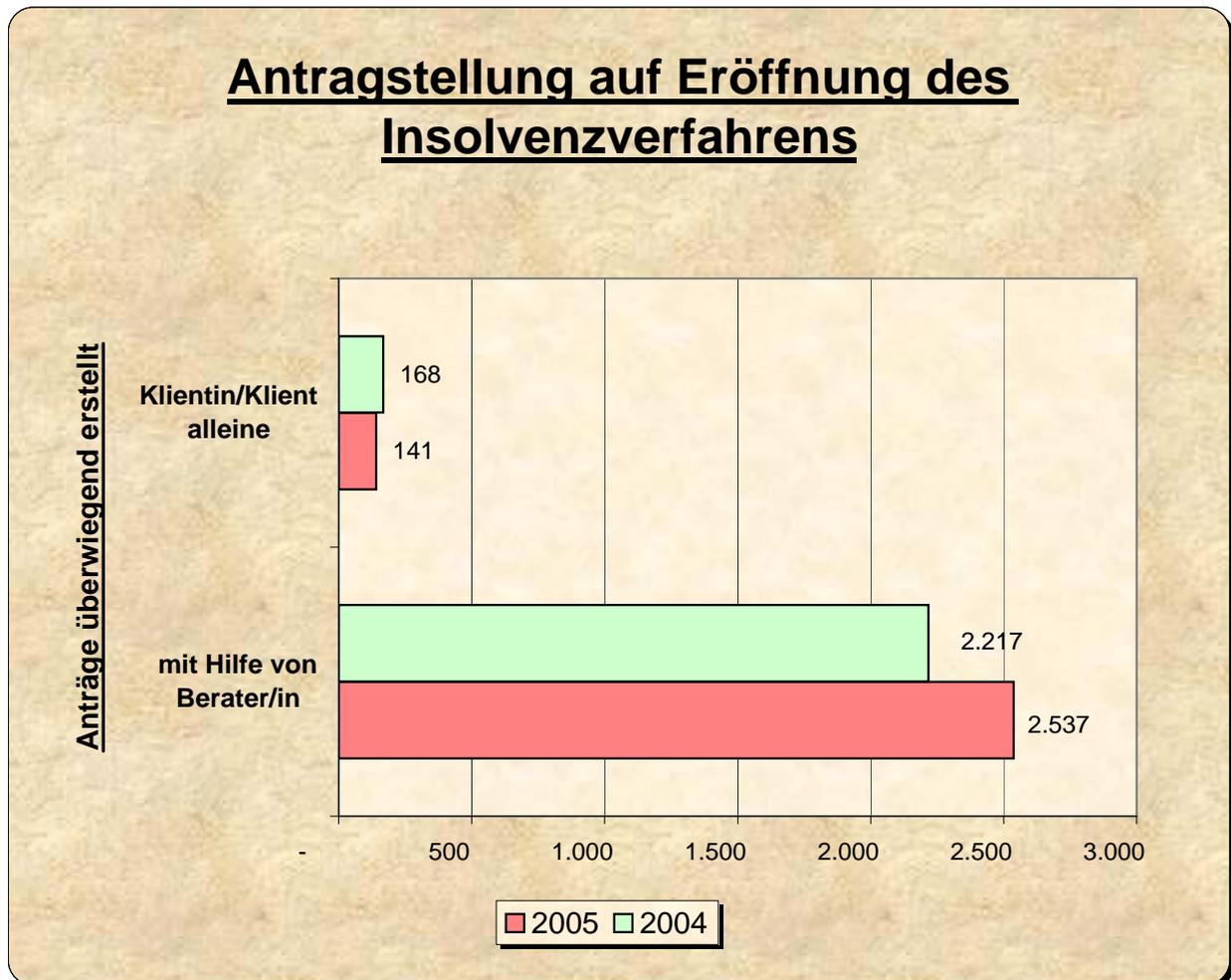


### Erläuterung:

Bei den Angaben zu den im lfd. Jahr schwebenden, erfolgreichen und gescheiterten Plänen (\*) handelt es sich um Pläne aus dem lfd. Jahr als auch um Pläne, die bereits im Vorjahr oder in den Vorjahren erstellt worden sind.

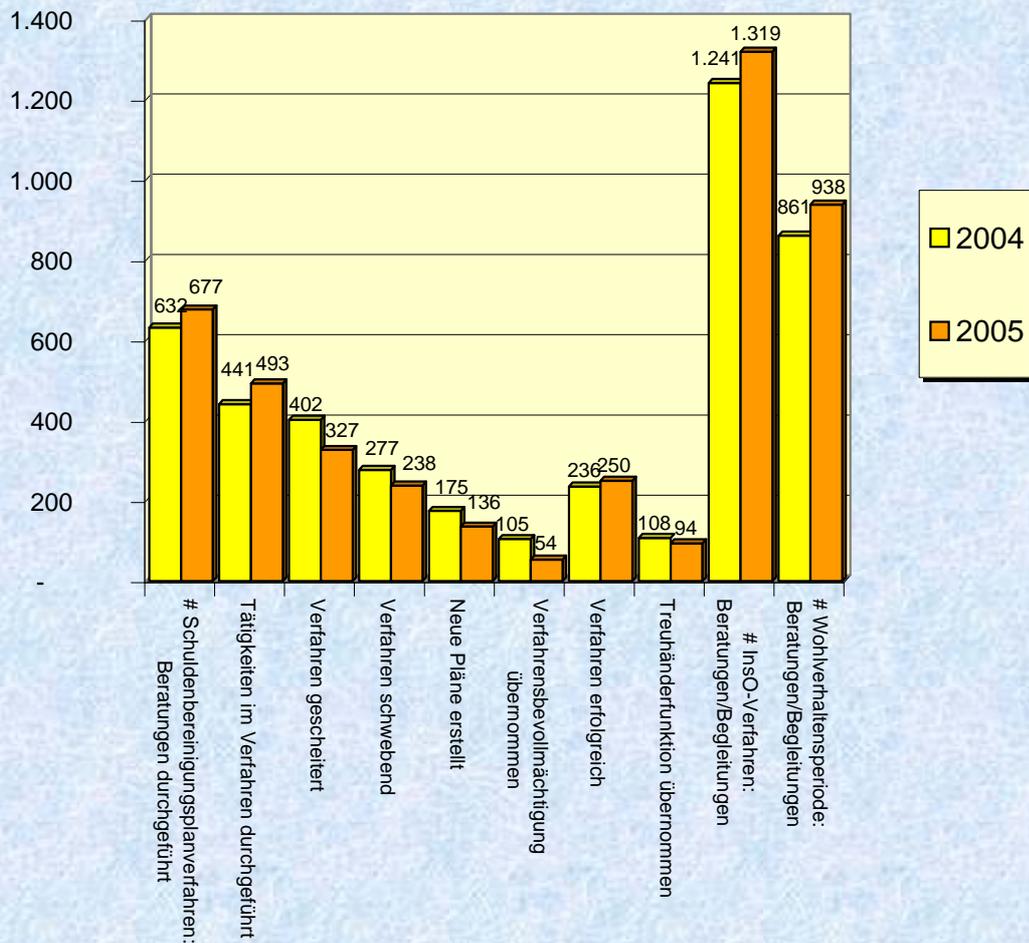
**Antragstellung auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens:**

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
mit Hilfe von Berater/in	2.217	2.537	14,4%
Klientin/Klient alleine	168	141	-16,1%



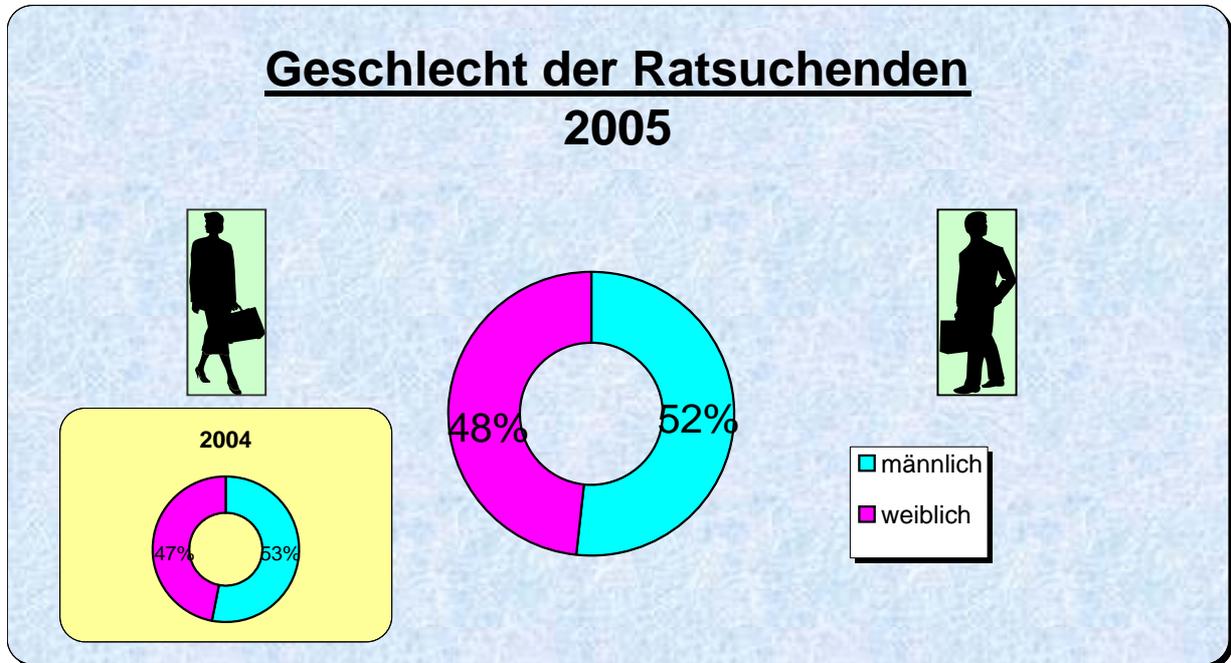
	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
<b># Schuldenbereinigungsplanverfahren:</b>			
Beratungen durchgeführt	632	677	7,1%
Tätigkeiten im Verfahren durchgeführt	441	493	11,8%
Verfahren gescheitert	402	327	-18,7%
Verfahren schwebend	277	238	-14,1%
Neue Pläne erstellt	175	136	-22,3%
Verfahrensbevollmächtigung übernommen	105	54	-48,6%
Verfahren erfolgreich	236	250	5,9%
Treuhänderfunktion übernommen	108	94	-13,0%
<b># InsO-Verfahren:</b>			
Beratungen/Begleitungen	1.241	1.319	6,3%
<b># Wohlverhaltensperiode:</b>			
Beratungen/Begleitungen	861	938	8,9%

### Schuldenbereinigungsplanverfahren, InsO-Verfahren, Wohlverhalten



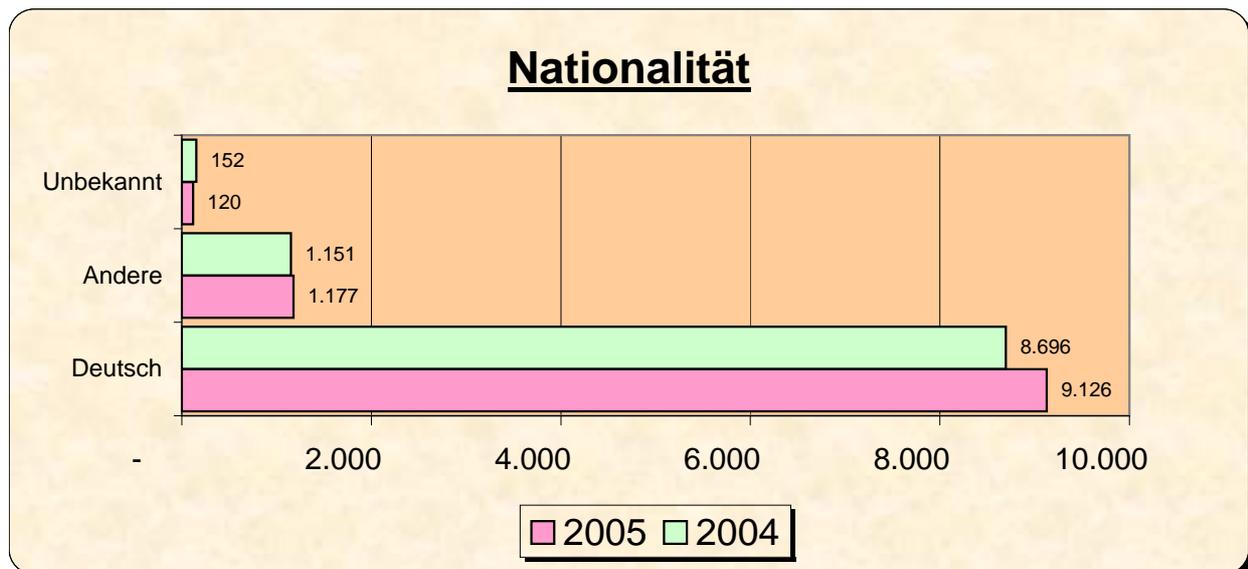
## Personen- und schuldenbezogene Angaben:

<u>Geschlecht der Ratsuchenden:</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
männlich	5.294	5.384	1,7%
weiblich	4.705	5.039	7,1%



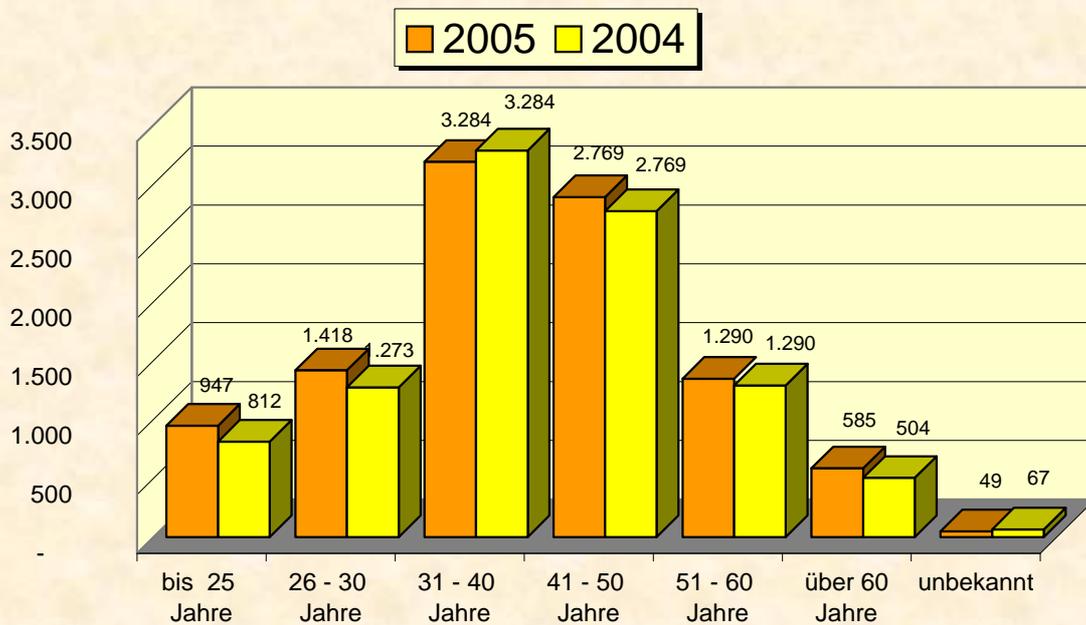
## Nationalität:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
Deutsch	8.696	9.126	4,9%
Andere	1.151	1.177	2,3%
Unbekannt	152	120	-21,1%



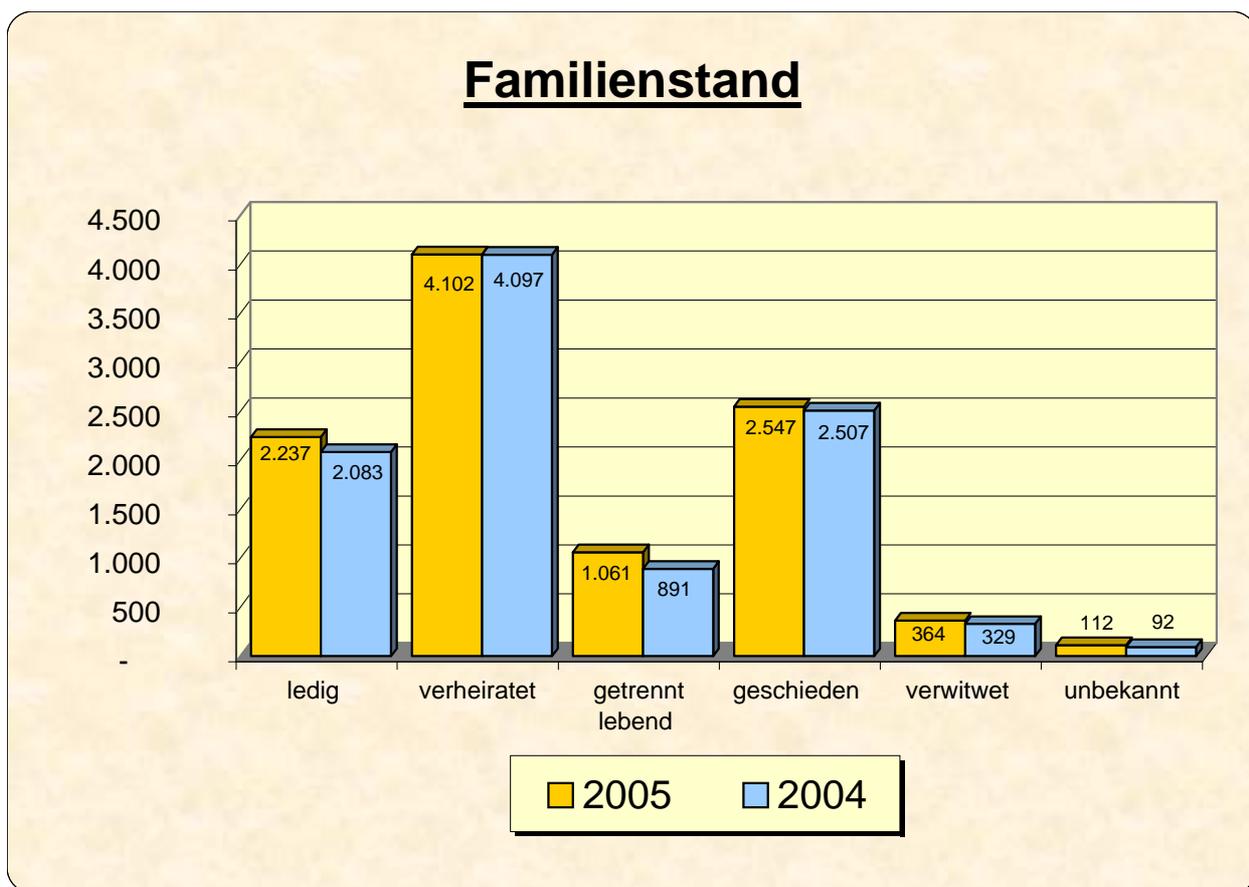
**Altersstruktur der Ratsuchenden:**

	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2005</u></b>	<b><u>Veränderung</u></b>
bis 25 Jahre	812	947	16,6%
26 - 30 Jahre	1.273	1.418	11,4%
31 - 40 Jahre	3.284	3.189	-2,9%
41 - 50 Jahre	2.769	2.890	4,4%
51 - 60 Jahre	1.290	1.345	4,3%
über 60 Jahre	504	585	16,1%
unbekannt	67	49	-26,9%

**Altersstruktur der Ratsuchenden**

**Familienstand:**

	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2005</u></b>	<b><u>Veränderung</u></b>
ledig	2.083	2.237	7,4%
verheiratet	4.097	4.102	0,1%
getrennt lebend	891	1.061	19,1%
geschieden	2.507	2.547	1,6%
verwitwet	329	364	10,6%
unbekannt	92	112	21,7%

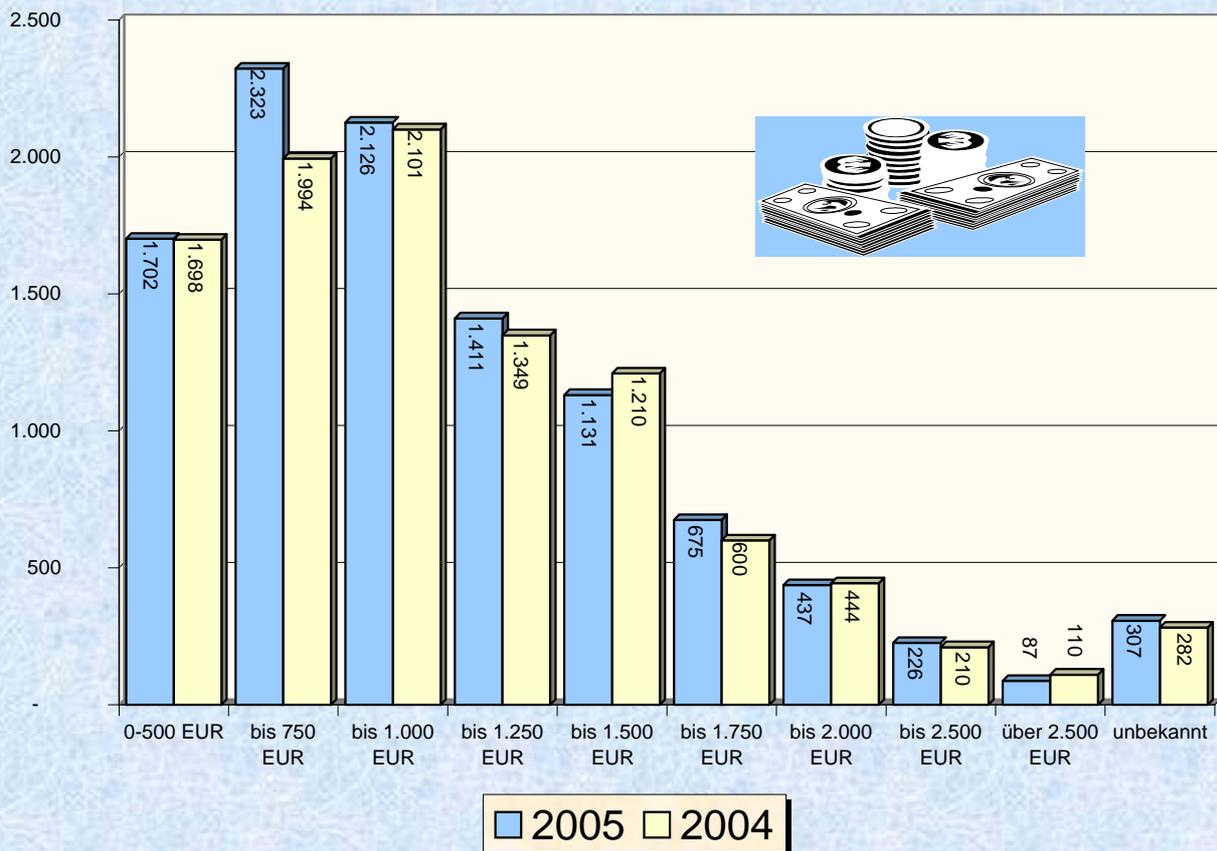


## Nettoeinkommen der beratenen Personen:

EUR (netto)

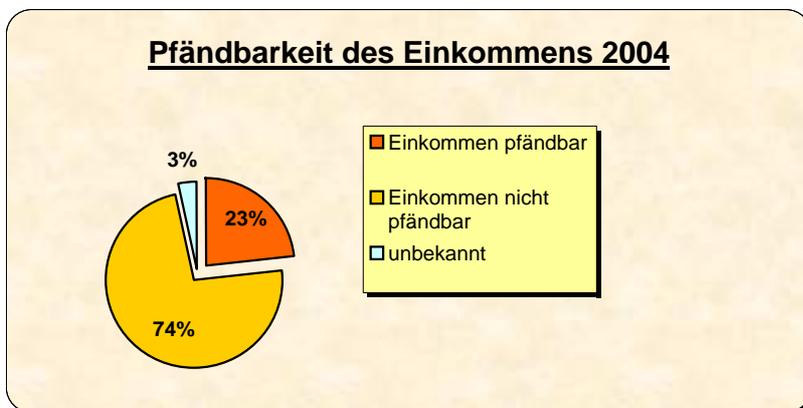
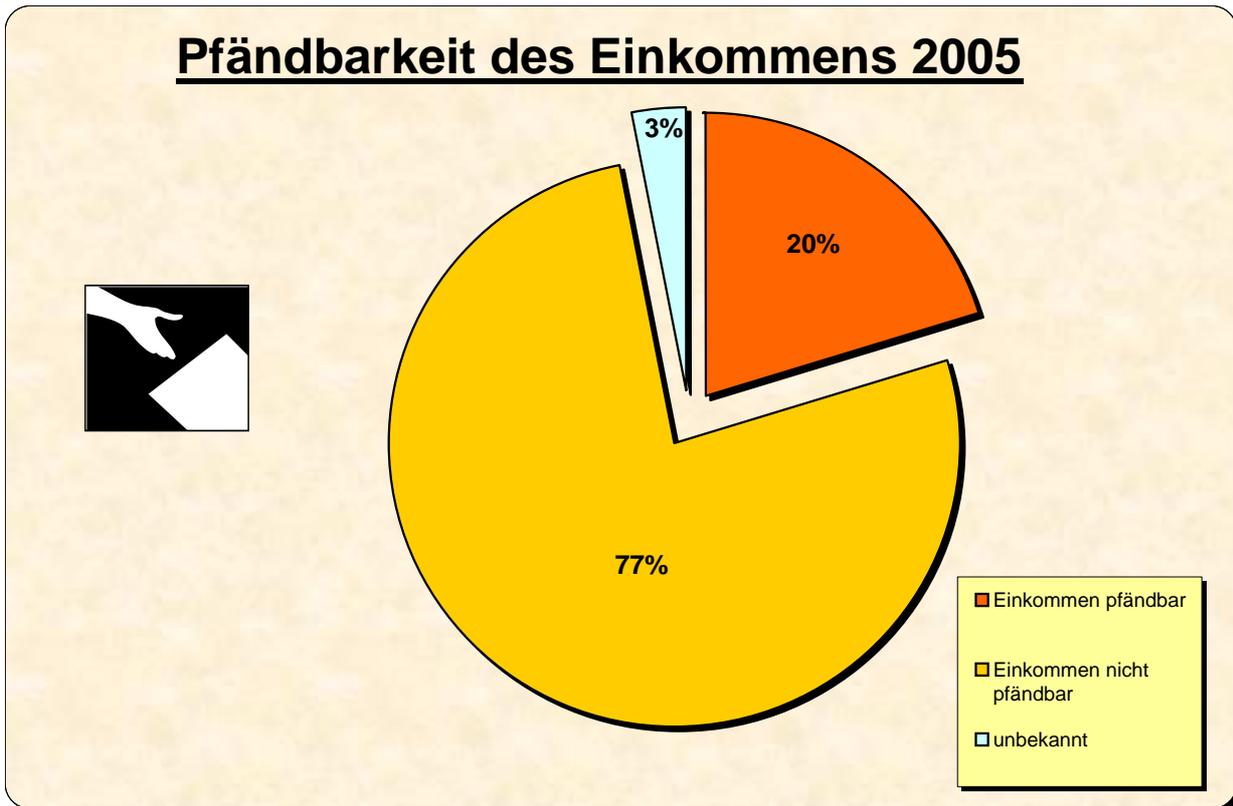
	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
0-500 EUR	1.698	1.702	0,2%
bis 750 EUR	1.994	2.323	16,5%
bis 1.000 EUR	2.101	2.126	1,2%
bis 1.250 EUR	1.349	1.411	4,6%
bis 1.500 EUR	1.210	1.131	-6,5%
bis 1.750 EUR	600	675	12,5%
bis 2.000 EUR	444	437	-1,6%
bis 2.500 EUR	210	226	7,6%
über 2.500 EUR	110	87	-20,9%
unbekannt	282	307	8,9%

## Nettoeinkommen der beratenen Personen



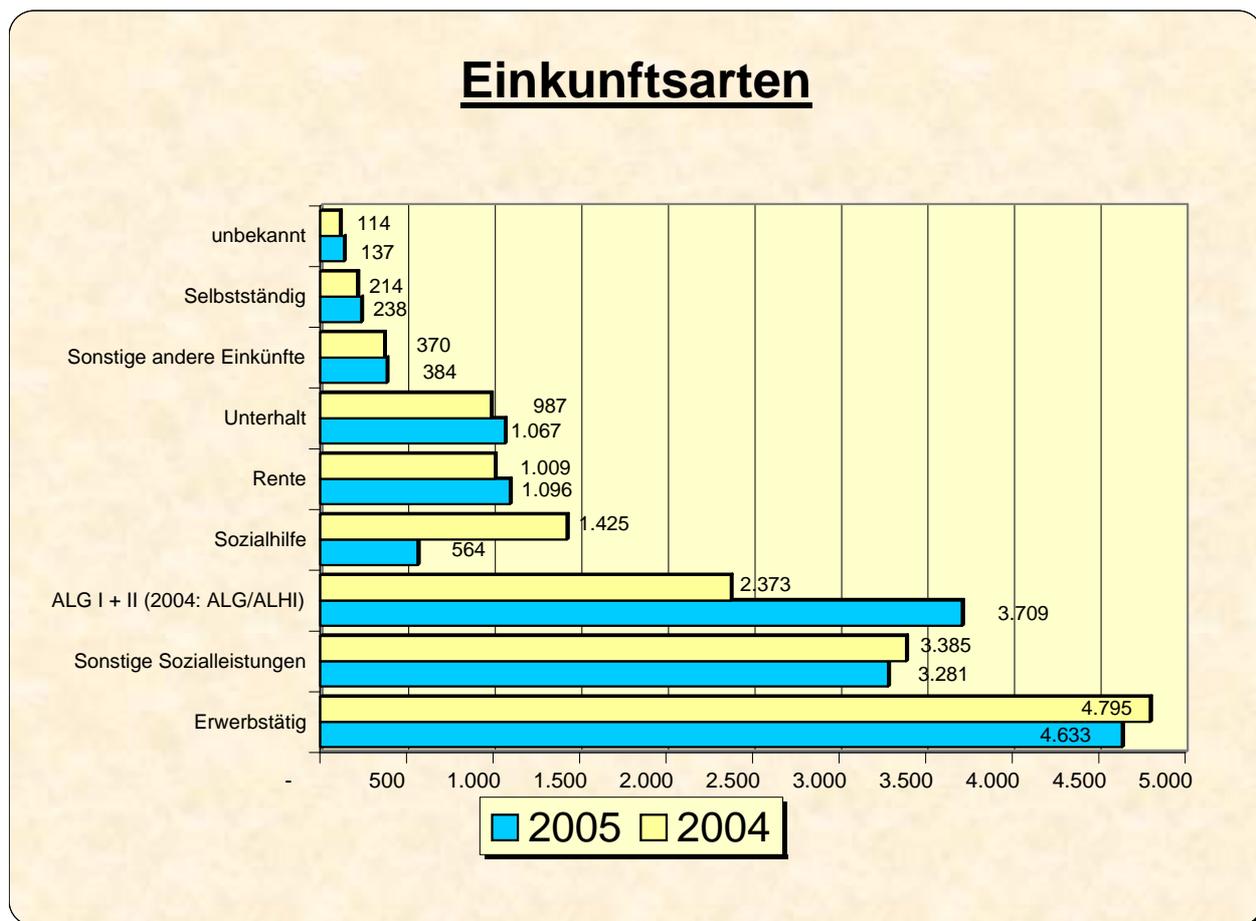
## Pfändbarkeit des Einkommens:

	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>Veränderung</b>
Einkommen pfändbar	2.336	2.116	-9,4%
Einkommen nicht pfändbar	7.306	7.992	9,4%
unbekannt	324	317	-2,2%



**Einkunftsarten (Mehrfachnennungen):**

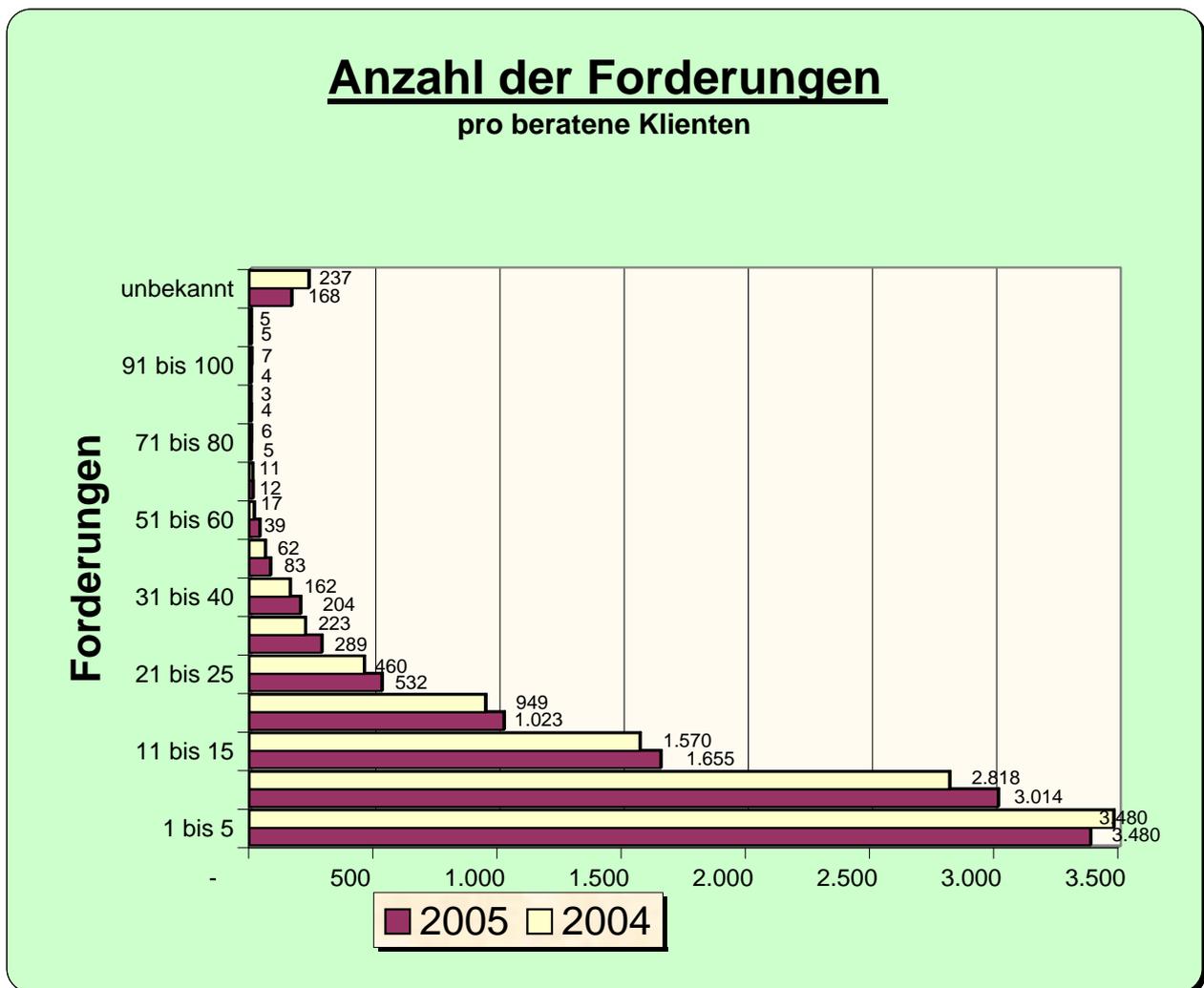
	n =	14.672	15.109	<b><u>Veränderung</u></b>
		<b><u>2004</u></b>	<b><u>2005</u></b>	
Erwerbstätig		4.795	4.633	-3,4%
Sonstige Sozialleistungen		3.385	3.281	-3,1%
ALG I + II (2004: ALG/ALHI)		2.373	3.709	56,3%
Sozialhilfe		1.425	564	-60,4%
Rente		1.009	1.096	8,6%
Unterhalt		987	1.067	8,1%
Sonstige andere Einkünfte		370	384	3,8%
Selbstständig		214	238	11,2%
unbekannt		114	137	20,2%



**Anzahl der Forderungen pro beratene Klienten:**

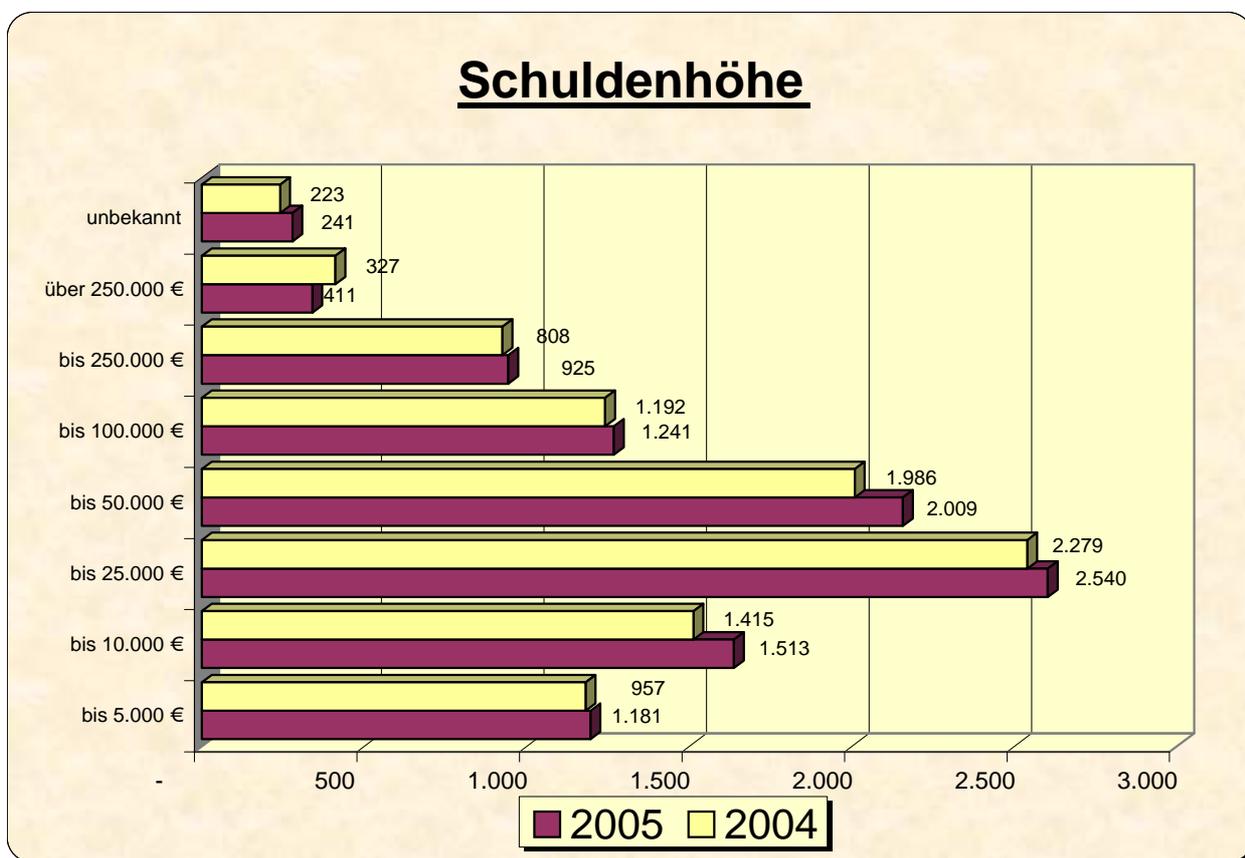
	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
1 bis 5	3.480	3.386	-2,7%
6 bis 10	2.818	3.014	7,0%
11 bis 15	1.570	1.655	5,4%
16 bis 20	949	1.023	7,8%
21 bis 25	460	532	15,7%
26 bis 30	223	289	29,6%
31 bis 40	162	204	25,9%
41 bis 50	62	83	33,9%
51 bis 60	17	39	*)
61 bis 70	11	12	*)
71 bis 80	6	5	*)
81 bis 90	3	4	*)
91 bis 100	7	4	*)
über 100	5	5	*)
unbekannt	237	168	*)

\*) aufgrund der niedrigen Bezugswerte sind hier keine %-Werte ausgewiesen



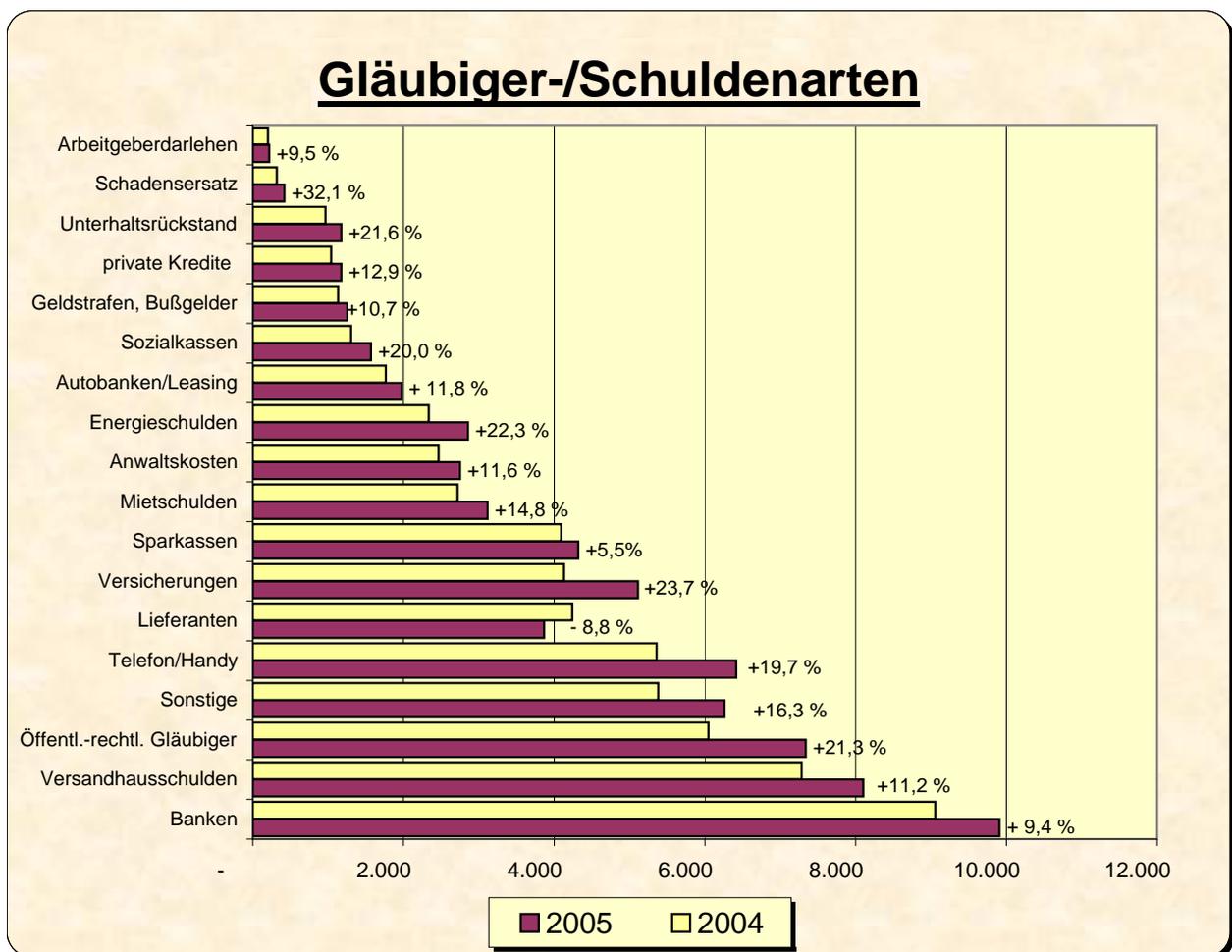
**Schuldenhöhe pro beratene Klienten:**

	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2005</u></b>	<b><u>Veränderung</u></b>
bis 5.000 €	1.181	1.196	1,3%
bis 10.000 €	1.513	1.637	8,2%
bis 25.000 €	2.540	2.603	2,5%
bis 50.000 €	2.009	2.157	7,4%
bis 100.000 €	1.241	1.268	2,2%
bis 250.000 €	925	943	1,9%
über 250.000 €	411	340	-17,3%
unbekannt	241	279	15,8%



**Gläubiger- /Schuldenarten (Mehrfachnennungen):**

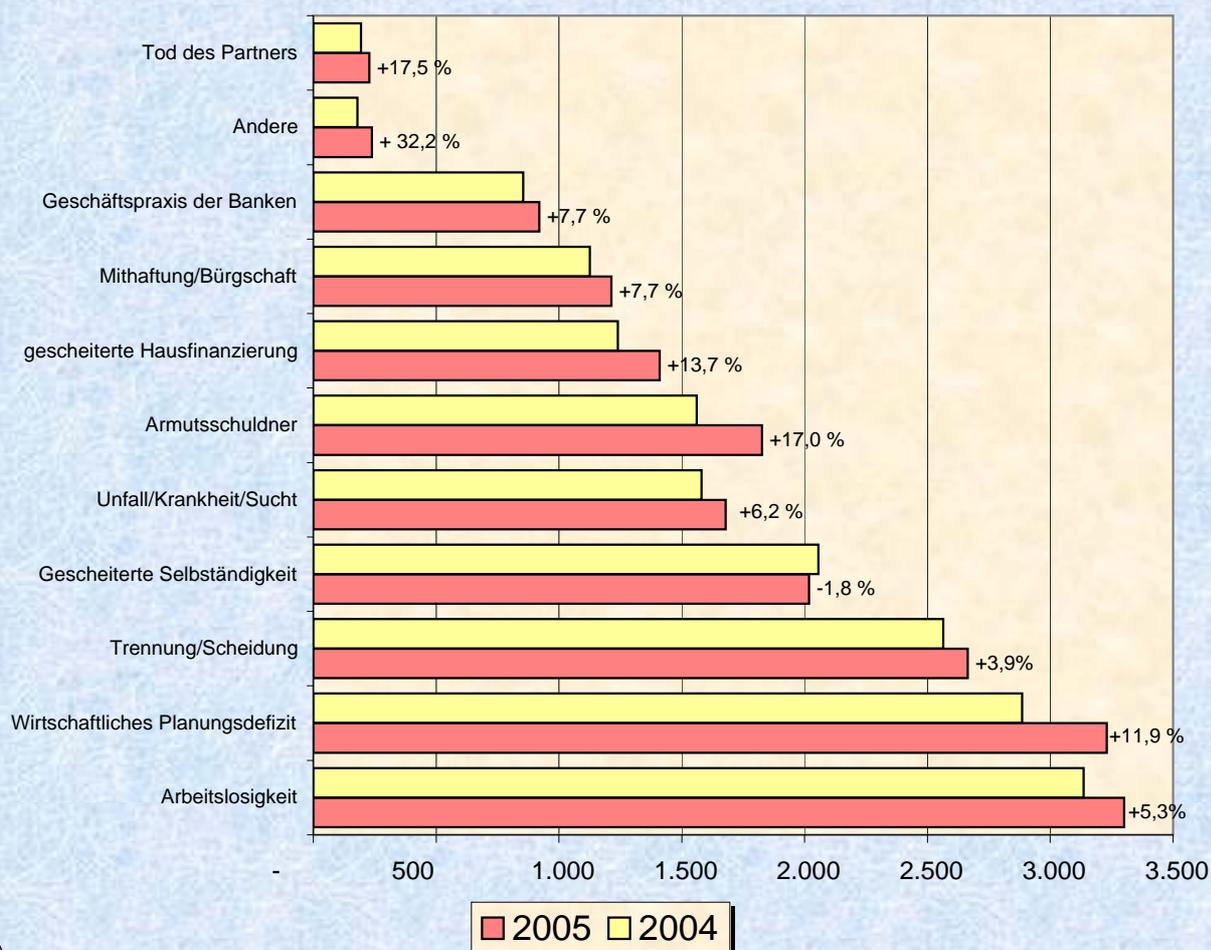
	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>Veränderung</b>
Banken	9.056	9.908	9,4%
Versandhausschulden	7.282	8.099	11,2%
Öffentl.-rechtl. Gläubiger	6.048	7.338	21,3%
Sonstige	5.380	6.259	16,3%
Telefon/Handy	5.360	6.414	19,7%
Lieferanten	4.240	3.865	-8,8%
Versicherungen	4.130	5.110	23,7%
Sparkassen	4.092	4.319	5,5%
Mietschulden	2.715	3.116	14,8%
Anwaltskosten	2.465	2.751	11,6%
Energieschulden	2.335	2.856	22,3%
Autobanken/Leasing	1.766	1.975	11,8%
Sozialkassen	1.306	1.567	20,0%
Geldstrafen, Bußgelder	1.132	1.253	10,7%
private Kredite	1.039	1.173	12,9%
Unterhaltsrückstand	965	1.173	21,6%
Schadensersatz	318	420	32,1%
Arbeitgeberdarlehen	200	219	9,5%



## Hauptursachen der Überschuldung (Mehrfachnennungen):

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
Arbeitslosigkeit	3.136	3.301	5,3%
Wirtschaftliches Planungsdefizit	2.886	3.230	11,9%
Trennung/Scheidung	2.565	2.664	3,9%
Gescheiterte Selbständigkeit	2.056	2.018	-1,8%
Unfall/Krankheit/Sucht	1.580	1.678	6,2%
Armutsschuldner	1.561	1.827	17,0%
gescheiterte Hausfinanzierung	1.240	1.410	13,7%
Mithaftung/Bürgschaft	1.126	1.213	7,7%
Geschäftspraxis der Banken	854	920	7,7%
Andere	180	238	32,2%
Tod des Partners	194	228	17,5%

## Hauptursachen der Überschuldung

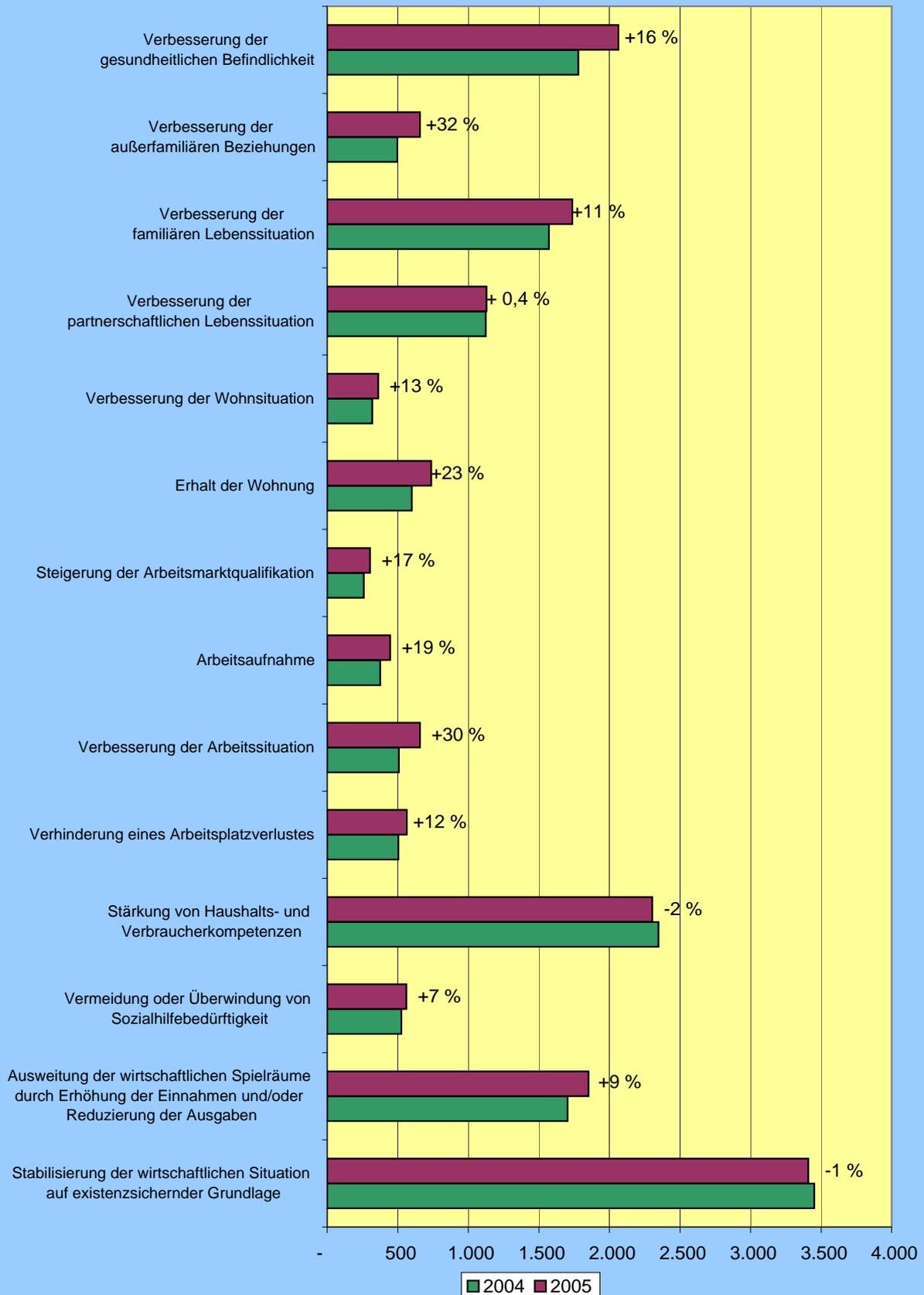


## Evaluation der Schuldnerberatung (Mehrfachnennungen):

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>Veränderung</u>
<b>Bereich Einkommen/Ausgaben/Lebensunterhalt</b>			
Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation auf existenzsichernder Grundlage	3.451	3.410	-1%
Ausweitung der wirtschaftlichen Spielräume durch Erhöhung der Einnahmen und/oder Reduzierung der Ausgaben	1.704	1.851	9%
Vermeidung oder Überwindung von Sozialhilfebedürftigkeit	526	561	7%
Stärkung von Haushalts- und Verbraucherkompetenzen	2.348	2.304	-2%
	<u>8.029</u>	<u>8.126</u>	<u>1%</u>
<b>Bereich Arbeit/Beruf/Ausbildung/Bildung</b>			
Verhinderung eines Arbeitsplatzverlustes	505	564	12%
Verbesserung der Arbeitssituation	508	658	30%
Arbeitsaufnahme	375	446	19%
Steigerung der Arbeitsmarktqualifikation	259	304	17%
	<u>1.647</u>	<u>1.972</u>	<u>20%</u>
<b>Bereich Wohnen</b>			
Erhalt der Wohnung	599	737	23%
Verbesserung der Wohnsituation	319	361	13%
	<u>918</u>	<u>1.098</u>	<u>20%</u>
<b>Bereich Partnerschaft/Familie/soziale Beziehungen</b>			
Verbesserung der partnerschaftlichen Lebenssituation	1.124	1.129	0%
Verbesserung der familiären Lebenssituation	1.571	1.738	11%
Verbesserung der außerfamiliären Beziehungen	498	657	32%
	<u>3.193</u>	<u>3.524</u>	<u>10%</u>
<b>Bereich Gesundheit</b>			
Verbesserung der gesundheitlichen Befindlichkeit	1.779	2.063	16%

### Evaluation der Schuldnerberatung

(Zahl der Beratungsfälle, in denen das Beratungsergebnis erzielt wurde)



## Evaluation der Schuldnerberatung

(nach Problemlagen - Zahl der Beratungsfälle, in denen das Beratungsergebnis erzielt wurde)

2004 2005

